

# Erasmus+ Erfahrungsbericht

WS 2017/18

Fakultät für Informatik und Mathematik

University of West Bohemia, Czech Republic, Pilsen

Aufenthaltsdauer:

08.09.2017 – 19.02.2018

## **Bewerbungsprozess**

Das Bewerbungsverfahren war einfach, da alle benötigten Formulare online zu finden waren. Zusätzlich musste man sich auf der Website der Universität über das Online-Portal anmelden und Angaben über sich machen. Anschließend war noch ein OLS-Sprachtest zu erledigen, dessen Ergebnis keine Rolle für die Zulassung spielt.

## **Kurswahl an der Partnerschule**

### Geometry I

Die Themen hier waren affiner Räume, Unterräume, Kreise, Ellipse usw. Während des Semesters gab es zwei Zwischenprüfungen, die aber zu schaffen sind. Die Endprüfung bestand aus drei Teilen. Der erste Teil war schriftlich (90 min), der zweite Teil war ein Kurztest(schriftlich) mit relativ leichten Fragen, die man ohne viel nachdenken beantworten kann. Der letzte Teil war mündlich, wo man zufällig ein Thema bekommt und es anschließend dem Professor erklären muss. Die Prüfung war anspruchsvoller als die zwei anderen, jedoch machbar, wenn man sich genügend vorbereitet hat. Der Professor war manchmal etwas verplant, jedoch meistens nett und hilfsbereit.

### Artificial Intelligence

Das Hauptthema hier war Such-Algorithmen. Das Fach verlangte nicht viel Aufwand und die Prüfung war relative einfach. Die Themen die behandelt wurden, waren interessant. Super Kurs, absolut zu empfehlen.

### Mathematical Models in Econometrics

Aufwendiges Fach, das viel Zeit in Anspruch nimmt. Während des Semesters sind Assessments zu erledigen, die sich als schwierig erweisen, da die Vorlesungsfolien zu den Themen meist sehr kompliziert beschrieben waren. Die Dozentin hatte versucht, uns zu helfen, aber ihre Erklärungen auf Englisch waren meist unverständlich und zu ungenau. Die Endprüfung bestand aus zwei Teilen, einmal schriftlich, wo man mind. 50 % der Punkte erreichen musste, und praktisch, wo man im Matlab programmieren musste.

### Probability and Statistics A

Hier ging es um die Grundlage der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Interessanten und verständlichen Kurs. Im Laufe des Semesters sind Aufgaben zu erledigen, die den Stoffinhalt noch einmal vertieft und sich somit als sehr nützlich erweist. Die Endprüfung ist schriftlich. Sie war nicht schwer aber viel, da man nur 60 min. dafür Zeit hat.

### Project 3

Ich habe mich dazu entschieden, das Thema „Death Process“ zu bearbeiten. Das Projekt war für mich persönlich sehr anstrengend, da das Buch, das die Professorin uns empfohlen hat, lediglich eine Mitschrift war. Auch im Internet konnte ich leider nur sehr wenig über das Thema herausfinden.

## **Anreise an die Partnerhochschule**

Ich bin mit dem Zug angereist. Die Fahrt dauerte ca. 4 Stunden. Über die tschechische Bahn Website gibt es schon für 11 Euro Ticket von München nach Pilsen (sowie für Pilsen nach München)! Mein Buddy hat mich dann von Bahnhof abgeholt und anschließend zur Wohnheim gebracht. Die nächsten Tage hat mein Buddy mich dann in der Universität herumgeführt und mir geholfen, meine Studentenkarte, die auch gleichzeitig meine Fahrkarte war, abzuholen.

## **Unterkunft**

Ich wohnte in einem der Wohnheime. Die Miete liegt ca. bei 85 Euro. Das Zimmer teilte ich mit einer Kommilitonin. Es gibt 2- und 3-Personen Zimmer, die im 3-Personen Zimmer haben Dusche und Toilette im Zimmer. Pro Stockwerk gibt es zwei Küchen sowie zwei Toiletten und Duschräume. Im Erdgeschoss befindet sich ein Waschraum, ein Waschgang kostet 20 Kronen. Dort gibt es Wäscheleinen, um die Klamotten aufzuhängen, und auch Trockner (20 Kronen). Die Rezeptionisten verstehen meisten nur begrenzt Englisch, sind jedoch sehr hilfsbereit gewesen.

Das Zimmer war klein und spartanisch eingerichtet. Zwei Betten an den beiden Wänden, sowie zwei Einbauschränke und ein Schreibtisch in der Mitte.

## **Integration und Kontakt mit einheimischen Studenten, Kontakt zu anderen Austauschstudierenden**

Wer andere Erasmus Studenten kennenlernen will, dem empfehle ich die Orientation Week. Eine Woche lang verschiedene Freizeitveranstaltungen (Picknick im Park, Bars, Brauereibesichtigung, Sehenswürdigkeiten ansehen usw.). Im Laufe des Semesters, gibt es wöchentlich vom ESN-Team tolle Veranstaltungen und Ausflüge, die man nicht verpassen sollte! Leider hatte ich nur wenig Kontakt mit einheimischen Studenten, da in den Vorlesungen, die ich besuchte, ausschließlich Erasmus Studenten waren, und man sich dann höchstens nur noch im Wohnheim über dem Weg lief und ein paar Wörter austauscht.

## **Fazit**

Allgemein fand ich das Auslandssemester ganz in Ordnung. Pilsen ist eine kleine, aber sehr schöne Stadt, in der man sich schnell zurechtfinden kann. Schade fand ich nur, dass ich leider nicht sehr viel Freizeit zwischendrin hatte, da die Kurse meistens sehr viel Arbeitsaufwand erforderten. Das Wohnheim war nicht besonders sauber, aber für den Preis auszuhalten. Besonderes toll fand ich das Buddy-System, da ich mich am Anfang sehr verloren fühlte und es dann jemand gab, der die Sprache sprach und mir somit die wichtigsten Sachen erklären konnte.